

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Kummer (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Entwicklung der Situation der Thüringer Fernwasserversorgung (Mengen, Preise, Bewirtschaftung, Nutzungsarten)

Die **Kleine Anfrage 4122** vom 21. Juli 2014 hat folgenden Wortlaut:

Die Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) wurde im Jahr 2003 als Anstalt öffentlichen Rechts gegründet, da man sich aus der Fusion der Thüringer Talsperrenverwaltung und des Fernwasserzweckverbands Nord- und Ostthüringen Effizienzgewinne und einen höheren Fernwasserabsatz erhoffte. Wesentliche Grundlage der Gründungsentscheidung war u. a. ein Gutachten der Kienbaum Management Consultants GmbH.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie entwickelten sich die jährlichen Fernwasserabnahmemengen der einzelnen Kunden seit Gründung der TFW (bitte Einzelaufstellung)?
2. Welche neuen Fernwasserkunden konnte die TFW seit Beginn ihrer Geschäftstätigkeit wann und mit welchen vertraglich vereinbarten Fernwasserabnahmemengen gewinnen?
3. Wie entwickelte sich die Differenz aus der maximal möglichen und der tatsächlich abgegebenen Fernwassermenge insgesamt bzw. je Abnehmer (wenn möglich, Angaben bitte für das Gründungsjahr, 2008 und 2013)?
4. An welche Endverbraucher lieferte die TFW gegebenenfalls direkt Trinkwasser in welchen Jahresmengen?
5. Wie entwickelten sich die Fernwasserpreise für die einzelnen Kunden seit Gründung der TFW bis zur Gegenwart?
6. Welche Preisentwicklung prognostiziert die TFW für die Folgejahre und von welchen Faktoren macht sie diese Prognose abhängig?
7. Wie entwickelten sich die Mengen des an Dritte gelieferten Rohwassers seit Gründung der TFW bis heute?
8. Wie entwickelten sich die Rohwasserpreise im gleichen Zeitraum?
9. Welche Rohwasserpreisentwicklung prognostiziert die TFW für die Folgejahre und von welchen Faktoren macht sie diese Prognose abhängig?
10. Bei welchen Talsperren änderte sich die Nutzung seit Anstaltsgründung in welcher Weise? Welche weiteren Nutzungsänderungen sind gegebenenfalls geplant und aus welchen Gründen?

11. Welcher aktuelle Sanierungsplan existiert für die Talsperre Weida, einschließlich der prognostizierten Kosten?
12. Wie entwickelte sich der hoheitliche Anteil der TFW für den Hochwasserschutz seit Gründung der Anstalt und welche Auswirkungen ergaben sich daraus gegebenenfalls für die vorgesehenen Zuführungen aus dem Landeshaushalt?

Das **Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. September 2014 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Zur Beantwortung eines Großteils der Fragen liegen der Landesregierung keine eigenen Daten vor. Die Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) wurde daher um eine Datenbereitstellung gebeten, die auch erfolgt ist. Gleichfalls stimmt die TFW im Sinne der Schaffung maximaler Transparenz einer Veröffentlichung der betriebsinternen Daten im Rahmen der Parlamentarischen Anfrage zu. Darüber hinaus sind bei einigen Fragen auch schutzwürdige Betriebsdaten der Fernwasserabnehmer erfragt, die unter Umständen auch dem Betriebsgeheimnis unterliegen, so dass bei den diesbezüglichen Fragen Einzelaufstellungen soweit unterblieben sind.

Zu 1.:

Auf der Grundlage der von der TFW berichteten Daten ergibt sich die nachfolgend dargestellte Entwicklung der jährlichen Fernwasserabnahmemenge. Danach konnte die Fernwasserabgabe seit der Gründung der TFW bis heute um rund 5,1 Millionen Kubikmeter pro Jahr (m³/a) gesteigert werden.

Jahr	Fernwasserabnahmemenge (m³/a)
2003	31.390,556
2004	31.230,966
2005	33.995,108
2006	38.677,080
2007	37.505,624
2008	38.364,569
2009	38.509,857
2010	38.477,386
2011	37.950,725
2012	37.661,211
2013	36.495,431

Eine Einzelaufstellung der Abnahmemengen ist wegen der darin enthaltenen schützenswerten betriebsinternen Daten einzelner Fernwasserbezieher nicht erfolgt.

Zu 2.:

Gemäß der Mitteilung der TFW konnte sie seit Beginn ihrer Geschäftstätigkeit im Jahre 2003 folgende neue Fernwasserkunden gewinnen (mit Angabe des Beginns der Lieferung; Stand: 2014):

- Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Helbe-Wipper, Sondershausen, seit 2004,
- Zweckverband zur Wasserver- und Abwasserentsorgung der Gemeinden im Thüringer Holzland, Hermsdorf, seit 2004,
- Gemeinde Wiebelsdorf, seit 2007,
- Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, seit 2008,
- Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal, Eisenach, seit 2008 und
- Gemeinde Krölpa, seit 2013.

Eine Einzelaufstellung der vertraglichen Liefermengen hat wegen der darin enthaltenen schützenswerten betriebsinternen Daten einzelner Fernwasserbezieher zu unterbleiben.

Zu 3.:

Auf der Grundlage der von der TFW berichteten Angaben wird zur Beantwortung der Frage die technisch mögliche Leistungsfähigkeit der Wasseraufbereitungsanlagen der jeweiligen abgegebenen Fernwassermenge gegenübergestellt. Damit ergibt sich:

	2003	2008	2013
Maximale Aufbereitungskapazität Q_d 365	50,7 Mio. m ³ /a	50,0 Mio. m ³ /a	40,5 Mio. m ³ /a
Abgegebene Fernwassermenge	31,4 Mio. m ³ /a	38,4 Mio. m ³ /a	36,5 Mio. m ³ /a

Bei Ausnutzung der maximal möglichen Rohwasserbereitstellungskapazität kann die mögliche jährliche Liefermenge an Fernwasser auch über die o. g. 40,5 Millionen Kubikmeter pro Jahr hinaus kurzfristig erhöht werden, was jedoch bauliche Ergänzungen in der Trinkwasseraufbereitungsanlage Luisenthal erfordern würde.

Eine Angabe je Fernwasserabnehmer kann nicht vorgenommen werden, da keine Kenntnisse über maximale Absatzmöglichkeiten an Fernwasser auf der Ebene der Wasserversorger vorliegen. Soweit die Frage dahin geht, inwieweit die einzelnen Abnehmer ihre vertraglichen Mengen ausschöpfen, kann dies wegen der darin enthaltenen schützenswerten betriebsinternen Daten einzelner Fernwasserbezieher hier nicht berichtet werden.

Zu 4.:

Die TFW teilt dazu mit, dass sie, bis auf vernachlässigbar geringe Mengen (unter 1.000 Kubikmeter pro Jahr), die in ganz besonders gelagerten Ausnahmefällen und in Abstimmung mit den örtlichen Aufgabenträgern an Endverbraucher geliefert wurden, grundsätzlich kein Trinkwasser an Endverbraucher im bezeichneten Zeitraum lieferte.

Zu 5.:

Auf der Grundlage der von der TFW vorgelegten Daten betrugen die rechnerischen durchschnittlichen Fernwasserpreise (Umsatzerlöse geteilt durch Ist-Absatzmengen) vor Gründung der TFW (2002) rund 1,04 Euro je Kubikmeter, 2003 rund 0,62 Euro je Kubikmeter und 2013 rund 0,64 Euro je Kubikmeter.

Bis 2002 richteten sich die Fernwasserpreise der Verbandsmitglieder nach der Verbandssatzung des Fernwasserzweckverbandes Nord- und Ostthüringen (Kostenumlagen) bzw. Lieferverträgen mit nicht dem Verband angehörigen Aufgabenträgern der Wasserversorgung.

Ab 2003 bis 2012 galt gemäß den überwiegend in 2002 vom Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen abgeschlossenen Kaufverträgen über Fernwasser ein eingliedriger Tarif mit einem Preis von 0,61 Euro je Kubikmeter vorgehaltener Systemleistung sowie Mehrabnahmen zu einem Preis 0,39 Euro je Kubikmeter (sowie 0,12 Euro je Kubikmeter für noch weitere Mehrabnahmen von Einzelkunden).

Ab 2013 kommt mit den neuen Kaufverträgen über Fernwasser ein einheitlicher zweigliedriger Tarif mit Leistungs- und Arbeitspreis zur Anwendung. Dabei beträgt der Arbeitspreis 0,07 Euro je Kubikmeter bezogen auf die jährliche Ist-Abnahmemenge sowie ein Leistungspreis für die vertraglich vereinbarte Vorhaltung von Systemleistung nach folgender Preisstaffel (fallender Blocktarif):

Blöcke	Vorhalteleistung	spezifischer Leistungspreis
Nr.	(m ³ /a)	(Euro/m ³)
1	unter 1.000.000	0,62
2	1.000.001-2.500.000	0,61
3	2.500.001-3.500.000	0,59
4	3.500.001-5.000.000	0,57
5	5.000.001-7.000.000	0,54
6	7.000.001-8.000.000	0,34
7	über 8.000.000	0,16

Detaillierte Preisangabe je Kunde können wegen der darin enthaltenen schützenswerten betriebsinternen Daten einzelner Fernwasserbezieher hier nicht berichtet werden.

Zu 6.:

Gemäß dem Bericht der TFW werden sich die Fernwasserpreise in den nächsten Jahren vorerst gemäß den vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der unter der Antwort zu Frage 5 genannten Preisstellungen bewegen. Perspektivisch sind Preisanpassungen zu prüfen. Zukünftige Preisentwicklungen sind abhängig vom weiteren Abnahmeverhalten im Fernwasserbezug der bestehenden Kunden sowie Preisentwicklungen in den verschiedenen anzusetzenden Kostenpositionen.

Zu 7.:

Die TFW teilt hierzu wie folgt mit:

Die Entwicklung der jährlichen Mengen des an Dritte (hier: Fernwasserzweckverband Südthüringen, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbehandlung "Rennsteigwasser", Neuhaus am Rennweg, Wasserverband Nordhausen; bis 2003 auch noch Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha und Landkreisgemeinden) abgegebenen Rohwassers ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)	(Mio. m³/a)
14,3	13,2	13,9	14,7	14,6	16,4	15,1	15,9	15,9	16,0	15,7

Danach konnte die Rohwasserabgabe seit der Gründung der TFW bis heute um rund 1,4 Millionen Kubikmeter pro Jahr gesteigert werden.

Zu 8.:

Gemäß dem Bericht der TFW konnten die Rohwasserpreise seit 2003 bis dato (2013) bei 0,16 Euro je Kubikmeter für Lieferungen auf Basis langfristiger Rohwasserlieferverträge konstant gehalten werden. Lediglich ein Kunde bezog im Zeitraum 2004 bis 2006 das Rohwasser (ohne Rohwasserliefervertrag) auf Basis der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Verkauf von Rohwasser der Thüringer Fernwasserversorgung" zu 0,20 Euro je Kubikmeter.

Zu 9.:

Die TFW teilt hierzu mit, dass sich in den nächsten Jahren die Rohwasserpreise vorerst gemäß den vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der unter Antwort zu Frage 8 genannten Preisstellungen bewegen werden. Perspektivisch seien Preisanpassungen zu prüfen.

Zu 10.:

Im Zeitraum 2003 bis 2013 wurde nach entsprechenden Bescheiden des Thüringer Landesverwaltungsamtes bei den Talsperren Lössau (zum 1. Januar 2009) sowie Weida und Zeulenroda (zum 1. September 2012) die Nutzung für die Trinkwasserversorgung eingestellt. Seit dem Jahr 2012 erfolgt die alleinige Fernwasserversorgung des Fernwasserversorgungssystems Ostthüringen aus der Talsperre Leibis/Lichte.

Weiterhin teilt die TFW mit, dass aus den Talsperren Schmalwasser und Tambach-Dietharz sowie Erletor derzeit kein Rohwasser für die Trinkwasserversorgung geliefert wird. Der Schutzstatus dieser Talsperren (Trinkwasser) besteht zurzeit weiter. Weitere grundlegende Nutzungsänderungen sind derzeit seitens der TFW nicht geplant.

Zu 11.:

Der aktuelle Stand der Arbeiten sowie die weiteren Schritte stellen sich wie folgt dar:

Im Bereich der vorbereitenden Arbeiten ist der Ersatzneubau der für den weiteren Baustellenverkehr notwendigen Brücke Bermichsmühle abgeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf 319.000 Euro. Für den Rückbau der wegen der entfallenen Trinkwassernutzung nicht mehr notwendigen Vorsperre "Pisselsmühle" ist der ingenieurtechnische Variantenvergleich abgeschlossen. Die im Rahmen dieser Planungsphase erfolgte Kostenschätzung für die Vorzugsvariante beläuft sich auf rund 2,1 Millionen Euro. Die Maßnahme kann

zünftig weiter ingenieurtechnisch geplant und umgesetzt werden. Hinsichtlich des Baubeginns gibt es noch keine konkreten Festlegungen.

Für den Bereich der Maßnahmen am eigentlichen Staubbauwerk und seinen Betriebseinrichtungen liegen die Ergebnisse der ingenieurtechnischen Vorplanung vor und werden derzeit von der TFW geprüft. Zusätzlich war ein auf den weitergehenden Erkenntnissen dieser Planungsstufe beruhender - erneuter - Kostenvergleich zwischen der Sanierung und einem Rückbau der Talsperre beauftragt worden. Hierzu sind erste Ergebnisse nicht vor dem IV. Quartal 2014 zu erwarten.

Für den Bereich der begleitenden und nachlaufenden Maßnahmen sind außer einigen konzeptionellen Überlegungen zu Einzelfragen, etwa zum Neubau einer Wasserkraftanlage, keinerlei konkrete Ergebnisse berichtbar. Auch in diesem Bereich sind der weitere zeitliche Verlauf und die zu erwartenden Kosten von der Grundsatzentscheidung über den Rückbau bzw. die Sanierung abhängig.

Zu 12.:

Auf der Grundlage des § 17 Abs. 2 Thüringer Gesetz über die Fernwasserversorgung umfasst der "hoheitliche Anteil" der TFW im Wesentlichen den Hochwasserschutz und die Niedrigwasseraufhöhung. Bei gemischt genutzten Anlagen bzw. Kostenstellen erfolgt die Zurechnung anhand eines Kostenschlüsselsystems, das jedoch die Anteile "Hochwasserschutz", "Niedrigwasseraufhöhung" etc. nicht mehr einzeln ausweist. Im Rahmen dieser Anfrage kann damit lediglich zum Gesamtumfang des "hoheitlichen Anteils" berichtet werden. Die Entwicklung der hoheitlichen Anteile für die einzelnen direkten Anlagen- sowie Gemeinkostenstellen können der Anlage 1 entnommen werden. Da mit Beginn des Geschäftsjahres 2004 die organisatorische Zusammenführung der Thüringer Talsperrenverwaltung und des Fernwasserzweckverbandes Nord- und Ostthüringen abgeschlossen war, wurde zur Beantwortung der Frage in Anlage 1 der Stand 2013 dem Stand 2004 gegenübergestellt.

Die Zuführungen aus dem Landeshaushalt richten sich jeweils nach den hoheitlichen Anteilen und den hierauf entfallenden Investitionen und Aufwendungen der TFW.

Reinholz
Minister

Anlage^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

zu Frage 12: Entwicklung hoheitliche Anteile 2004 - 2013

Kosten- stelle	Bezeichnung Kostenstelle	hoheitlicher Anteil 2004	hoheitlicher Anteil 2013
1000	Betrieb Mitte Leitung	-	14,0678
1001	Betrieb Mitte BT TS/Netze Leitung	35,6538	
1100	MB Luisenthal	22,5810	10,8862
1101	TS Ohra	17,0470	17,0481
1102	TS Tambach-Dietharz	13,4610	13,4731
1103	TS Schmalwasser	22,0789	22,0726
1104	TS Wechmar	100,0000	100,0000
1105	TS Lütische	100,0000	100,0000
1106	WKA TS Lütische	0,0000	0,0000
1107	TS Heyda	100,0000	100,0000
1108	HRB Angelroda	100,0000	100,0000
1110	WKA TS Tambach-Dietharz	0,0000	0,0000
1121	TWA Luisenthal	0,0000	0,0000
1123	TWA Tambach-Dietharz	0,0000	0,0000
1130	Fernwasserleitungen	0,0000	0,0000
1131	Fernwasserleitungen	0,0000	0,0000
1140	Hochbehälter	0,0000	0,0000
1141	Hochbehälter	0,0000	0,0000
1160	Lager Luisenthal	0,0000	0,0000
1190	Kantine Luisenthal	0,0000	
1200	MB Straußfurt	75,0000	97,1291
1201	HRB Straußfurt	100,0000	100,0000
1202	TS Dachwig	100,0000	100,0000
1203	SP Friemar	100,0000	100,0000
1204	SP Greußen	100,0000	100,0000
1205	HRB Kelbra	100,0000	
1300	MB Frohndorf/Weimar	75,0000	
1301	TS Frohndorf	100,0000	100,0000
1302	SP Schwerstedt	100,0000	100,0000
1303	TS Bachra	100,0000	100,0000
1304	TS Vippachedelhausen	100,0000	100,0000
1305	TS Großbrembach	100,0000	100,0000
1306	TS Hopfgarten	100,0000	100,0000
1307	TS Vieselbach	100,0000	100,0000
1308	HRB Asbach	100,0000	100,0000
1500	MB Seebach	89,2433	
1501	TS Seebach	100,0000	100,0000
1502	TS Neustadt	5,5316	5,2849
1503	HRB Iberg	100,0000	100,0000
1504	HRB Holbach	100,0000	100,0000
1505	HRB Luhne-Lengefeld	100,0000	100,0000
1506	TS Großengottern	100,0000	100,0000
1507	TS Tüngeda Wangenheim	100,0000	100,0000
1508	HRB Spichra	100,0000	100,0000
1509	HRB Berka vor dem Hainich	100,0000	100,0000
1510	HRB Bischofroda I	100,0000	100,0000
1511	HRB Bischofroda II	100,0000	100,0000
1512	HRB Mengelrode	100,0000	100,0000
1600	MB Schönbrunn	34,1986	39,6302
1601	TS Schönbrunn	16,4669	16,4709
1602	TS Erleter	12,5945	12,5000
1603	HRB Ratscher	100,0000	100,0000
1604	HRB Grimmelshausen	100,0000	100,0000
1700	MB Römhild	100,0000	
1701	SP Römhild	100,0000	100,0000
1702	SP Buchenhof	100,0000	100,0000
1703	SP Neuhof	100,0000	100,0000
1704	SP Roth I	100,0000	100,0000
1705	SP Heßberg	100,0000	100,0000
1706	SP Roth II	100,0000	100,0000
1707	SP Haina	100,0000	100,0000
1708	SP Westhausen	100,0000	100,0000
1709	TS Schwickershausen	100,0000	100,0000
1710	SP Eckardts	100,0000	100,0000
1711	SP Lauter	100,0000	100,0000
1712	SP Jüchsen	100,0000	100,0000
2000	Betrieb Mitte BT TWA Leitung	0,0000	
2200	MB EMSR Mitte		31,7571
2300	TWA Tambach-Dietharz	0,0000	0,0000

Kosten- stelle	Bezeichnung Kostenstelle	hoheitlicher Anteil 2004	hoheitlicher Anteil 2013
3000	Betrieb Ost Leitung		12,9551
3001	Betrieb Ost BT TS/Netze	16,6250	
3100	MB Zeulenroda-Triebes	27,5200	100,0000
3101	TS Zeulenroda	24,3753	100,0000
3102	TS Lössau	31,3808	100,0000
3103	TS Krebsbach	100,0000	100,0000
3104	SP Greiz-Dölau	100,0000	100,0000
3105	HRB Großstörnitz	100,0000	100,0000
3106	HRB Schkölen/Kiefengrund	100,0000	100,0000
3107	HRB Meerchen/Gößnitz	100,0000	100,0000
3108	HRB Gera-Langenberg	100,0000	100,0000
3109	HRB Ammerbach	100,0000	100,0000
3110	HRB Camburg	100,0000	100,0000
3200	MB Weida	24,5783	
3201	TS Weida	41,5214	100,0000
3202	TS Hohenleuben	100,0000	100,0000
3203	TS Auma/Eisenhammer	100,0000	100,0000
3204	TS Triptis	100,0000	100,0000
3205	SP Herrenteich	29,7297	
3300	Meisterbereich Zeigerheim	8,3825	3,4684
3301	TS Leibis/Lichte	22,3752	24,9887
3303	TS Engerda	100,0000	100,0000
3304	TS Noßbach	100,0000	100,0000
3305	HRB Watzdorf	100,0000	100,0000
3306	TS Scheibe-Alsbach	30,9751	19,5451
3330	Fernwasserleitungen	0,0000	0,0000
3331	Fernwasserleitungen	0,0000	0,0000
3340	Hochbehälter (einschl. Sammelbehälter)	0,0000	0,0000
3341	Hochbehälter (einschl. Sammelbehälter)	0,0000	0,0000
3350	Pumpwerke	0,0000	0,0000
3351	Pumpwerke	0,0000	0,0000
3360	Rohwasserpumpwerk	0,0000	0,0000
3370	Lager Zeigerheim	0,0000	0,0000
3380	Lager Dörtendorf	0,0000	0,0000
3410	TWA Zeigerheim	0,0000	0,0000
3430	TWA Dörtendorf	0,0000	0,0000
4000	Betrieb Ost - BT TWA Leitung	0,0000	0,0000
4240	Meisterbereich EMSR Ost		21,8520
6000	Bereich Produktion/Instandhaltung Leitung	17,0932	
7000	Technischer Bereich Leitung	15,3839	27,7110
7110	Talsperren- und Störfallmanagement		27,7110
7111	Hochwasserschutz/Störfallmanagement		27,7110
7112	Talsperrenbetrieb/-sicherheit		27,7110
7113	PGr Dienstleistungen Stauanlagen Dritter		100,0000
7119	Talsperren- und gewässerkundliches Archiv	100,0000	100,0000
7120	Bau- und Sicherheitsmanagement	17,0932	27,7110
7121	Projektentwicklung/Grundlagen	17,0932	27,7110
7122	Projektrealisierung	17,0932	27,7110
7123	Energiemanagement		27,7110
7130	Qualitätsmanagement	17,0932	27,7110
7131	Mengenbewirtschaftung	17,0932	27,7110
7132	Gütebewirtschaftung		27,7110
7133	Geodateninfrastruktur/Flächenmanagement		27,7110
7134	Technisches Controlling		27,7110
7140	Technische EDV/Prozessleittechnik	17,0932	27,7110
8200	AGr Umstrukturierung/Konzeption	17,0932	
8300	Kaufmännischer Bereich Leitung	17,0932	27,7110
8301	Seminarhaus Heyda	0,0000	0,0000
8302	Geschäftsbesorgung IHS	17,0932	
8310	Liegenschaften/Versicherungen	17,0932	27,7110
8320	Personalmanagement	17,0932	27,7110
8330	Finanz- und Rechnungswesen/Controlling	17,0932	27,7110
8340	Einkauf/Vertragsverwaltung	17,0932	27,7110
9000	Geschäftsführung (mit Stabsstellen/Beauftragten)	17,0932	27,7110
9001	Büro Geschäftsführung		27,7110
9020	Innenrevision		27,7110
9200	Personalrat (nur Sachkosten)	17,0932	27,7110

TWA Trinkwasseraufbereitungsanlage
 TS Talsperre
 Sp Speicher
 HRB Horchwasserrückhaltebecken
 WKA Wasserkraftanlage
 EMSR Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik
 BT Betriebsteil
 MB Meisterbereich
 IHS Immobiliengesellschaft Haarbergstraße mbH
 AGr Arbeitsgruppe
 PGr Projektgruppe